

Jahrbuch Gesundheit 2025

Fokus auf Prävention

Die 16. Ausgabe präsentiert sich im neuen Design und legt den Schwerpunkt auf proaktives Gesundheitsmanagement.

Im Rahmen einer hochkarätig besetzten Veranstaltung haben Sanofi und die Wirtschaftskammer Österreich das neue Jahrbuch Gesundheit 2025 vorgestellt. „Prävention spielt eine enorm wichtige Rolle und das für das Gesundheitssystem, für die Unternehmen sowie für jeden Einzelnen beziehungsweise jede Einzelne von uns. Denn präventive Maßnahmen helfen, die Gesundheitskosten zu reduzieren, Krankenstandstage zu minimieren, und sorgen vor allem für mehr gesunde Lebensjahre der Menschen“, betonte Rolf Gleißner, Leiter der Abteilung Sozial- und Gesundheitspolitik in der WKÖ. Alexander Braun, Professor für Gesundheitsökonomie am IMC Krems, hob in seiner Keynote die Vorteile von Gesundheitsvorsorge gegenüber kurativer Medizin hervor. Anhand aktueller Forschungsergebnisse zeigte Braun, dass Investitionen in Prävention nicht nur Krankheitskosten senken, sondern auch die Lebensqualität und die Produktivität nachhaltig verbessern.

Effektive Maßnahmen für körperliche und mentale Gesundheit

In der anschließenden Podiumsdiskussion beleuchteten Expertinnen und Experten das Thema Prävention aus wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Perspektive und diskutierten gemeinsame Wege zur Präventionsförderung. Eva Höttl, Leiterin des Gesundheitszent-

rums der Erste Bank AG, hob die zentrale Rolle von Unternehmen in der Gesundheitsförderung hervor. „Der Arbeitsplatz ist jener Ort, wo sich jeden Tag vier Millionen Erwerbstätige aufhalten, das sind vier Millionen Menschen, die sich durch Präventionsangebote erreichen lassen“, erklärte Höttl. Neben der Prävention körperlicher Krankheiten wird auch die Prävention psychischer Erkrankungen immer wichtiger. In diesem Zusammenhang betonte Braun die Relevanz sozialer Beziehungen bei der Krankheitsprävention. „Soziale Beziehungen zu messen ist gar nicht so einfach. Allerdings sind soziale Beziehungen einer der unterschätztesten, gleichzeitig wichtigsten Faktoren“, so der Gesundheitsökonom.

Laut Alexander Biach, Generaldirektor der Sozialversicherung der Selbständigen, brauche es mehr Aufklärung und Anreize für Prävention. „Unsere Rendite ist die Gesundheit unserer Versicherten. Gesund zu bleiben muss das große Ziel sein. Es zahlt sich aus, sowohl für den Menschen als auch für die Versicherung“, erklärte Biach und verwies auf das erfolgreiche Nudging-Konzept der SVS. Jakob Hochgerner, Gesundheitsdirektor der Oberösterreichischen Landesverwaltung, sprach über die politischen Rahmenbedingungen zur Präventionsförderung und über die Herausforderungen eines fragmentierten Gesundheitssystems. Er



Marco Kanngieser,
Sanofi-Aventis Österreich

betonte die Bedeutung von Bildungsprogrammen, um Ungleichheiten in der Prävention zu minimieren: „Gesundheit ist nicht alleine durch den Arztbesuch zu erhalten. Vielmehr geht es um all die kleinen Entscheidungen, die wir Tag für Tag für unsere Gesundheit und Lebensqualität treffen. Dafür müssen wir gute gesellschaftliche Rahmenbedingungen schaffen.“

Es ist noch viel zu wenig in den Köpfen der Österreicherinnen und Österreicher, in welchem Ausmaß sie zu ihrer eigenen Gesundheit beitragen können. Als Gesundheitsunternehmen möchten wir hier Bewusstsein schaffen und unterstützen. Denn im Endeffekt ist die effektive Prävention eine unverzichtbare Säule unseres Gesundheitssystems.“

~
Marco Kanngieser
Sanofi-Aventis Österreich



V. l. Rolf Gleißner (WKÖ), Marco Kanngieser (Sanofi), Alexander Braun (IMC Krems), Jakob Hochgerner (Oö. Landesverwaltung), Eva Höttl (Erste Bank) und Alexander Biach (SVS)

Fotos: Monika Fellner